

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss - öffentlich -

Sitzungstag:

Mittwoch, 29.09.2021

Sitzungsort:

Feststadl

Namen der Mitglieder des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier		
Niederschriftführer: Lothar Kapfenberger		
Gremiumsmitglieder: Saran Diané		
Udo Guist		
Albert Kirnberger		
Claudia Leitner		
Johannes Mecke		
Gertrud Mörike		
Jutta Schödl Per Videoschalte		
Stefan Zehetmair		

Die Beschlussfähigkeit i.S.d. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende teilt mit, dass die heutige Sitzung in Hybrid stattfindet und begrüßt die per Video zugeschalteten Mitglieder Umwelt- und Energieausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

16 9 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 9 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses vom 02.03.2021, die den Ausschussmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 0242
Bauamt

17 9 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 0242
Bauamt

18 9 **Förderung Saatgut für Blühwiesen im Gemeindegebiet von Unterföhring: Sachstand und weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)**

Der Erste Bürgermeister erinnert an den Beschluss des Gemeinderates vom 07.02.2019, Beschluss Nr. 849, in dem eine Förderung von Saatgut für

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Blühwiesen für Grundstücke mit Wohnbebauung im Gemeindegebiet für den Zeitraum 2019 bis 2021 erlassen wurde.

Bis August 2021 gingen insgesamt fünf Förderanträge ein. Gesamt wurden vier Förderungen in Höhe von insgesamt 235,64 € brutto bewilligt und ausgezahlt. Hierdurch wurden 1.115 m² Blühwiesen mit 1,7 kg gemeindlich geförderten Saatgut im Gemeindegebiet neu angelegt. Die Anträge wurden im Jahr 2019 gestellt und die Flächen realisiert.

Die Verwaltung sah die Saatgutlagerung, die Ausgabe und die Beschaffung seitens der Gemeinde als schwierig an. Dadurch sollten potentielle Förderungsnutzer, für die Ansprüche des eigenen Gartens, das Saatgut selbst auswählen. Dies hemmte wohl viele der Bürger für die Nutzung der Saatgutförderung für Blühwiesen. Das bisherige Förderprogramm Saatgut für Blumenwiesen in Unterföhring soll in bisheriger Form nicht verlängert werden und endet damit zum 31.12.2021.

Ersatzweise hierfür wird vorgeschlagen, um eine ökologische Aufwertung von Gärten und ungenutzten Grünflächen auf Flächen mit Wohnbebauung im Gemeindegebiet zu erzielen, soll durch die Gemeinde für die nächste Gartensaison im Frühjahr 2022 für die Bürger Saatgut in 3 bis 4 verschiedenen Mischungen a 5 kg bereitgestellt werden. Entsprechende mehrjährige Mischungen würde die Verwaltung auswählen, beschaffen und öffentlich bekannt geben. Mit den bereitgestellten 15-20 kg Saatgut könnten ca. 7.500 m² neue Blühwiesen entstehen. Es werden mit Kosten von ca. 75-250 Euro/kg je nach Saatgutmischung gerechnet. Die Gesamtkosten werden auf ca. 4.000 Euro (inkl. 7% MWSt. zzgl. Versand) geschätzt. Der Samen wird in verschiedenen Verpackungseinheiten nach m² Bedarf ausgegeben.

Die Lagerung und Ausgabe sollen über die Verwaltung koordiniert werden. Die Bürgerinnen und Bürger, sowie Vertreter von WEGs, welche sich kostenloses Saatgut abholen wollen, sollen sich vor Ort ausweisen und mit Angabe des Verendungsortes und ungefährer Flächenangabe versichern, dass das Saatgut für Flächen im Gemeindebiet gedacht ist. Je nach Bedarf wird das abgepackte Saatgut ausgegeben.

Nach der Vegetationsperiode soll ein Resümee zur neuen Aktion für kostenfreies Saatgut für Blühwiesen gezogen werden. Die Menge wird im ersten Jahr begrenzt, d. h. sollte die Nachfrage hoch sein kann bereits nach kurzem Zeitfenster das kostenlose Saatgut vergriffen sein, es wird kein neues Saatgut bestellt und bei übriggebliebenem Saatgute soll der gemeindliche Bauhof die Samen für Gemeindeflächen genutzt werden. Im Herbst 2022 soll nochmals im Gremium entschieden werden, ob die Saatgutförderung

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

nochmals zukünftig in der neuen Form angeboten wird.

Für die Förderung von Saatgut und Blühwiesen sind 5.000,- € unter der Haushaltsstelle 36020.7182 in den Haushalt 2021 eingestellt und für eine Saatgutbestellung in 2021 zur Ausgabe im Frühjahr 2022 noch verfügbar.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Die bisherige Förderung von Blühwiesen auf Grundstücken mit Wohnbebauung im Gemeindegebiet gemäß Beschluss des Gemeinderates vom 07.02.2019, Beschluss Nr. 849, wird nicht verlängert und endet fristgemäß am 31.12.2021.

Die Verwaltung wird beauftragt, Saatgut von 15-20 kg, 4x 5 kg mehrjähriges Saatmischung für Blühwiesen, für das Frühjahr 2022 kostenlos für Interessierte Bürgerinnen und Bürger bereitzustellen. Die Ausgabe und Lagerung sollen über die Verwaltung erfolgen. Die Bürger, welche das kostenlose Saatgut-Angebot nutzen, sollen bei Ausgabe den Erhalt vor Ort mit Angabe des Verwendungsortes mit ungefähre Flächenangabe bescheinigen.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 36020.7182 im Haushalt 2022 ff zu verbuchen.

AZ 723

Bauamt

19

9

Bewerbung um die Auszeichnung "Bienenfreundliche Gemeinde" des Bezirk Oberbayern

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass der Bezirk Oberbayern in 2021 wieder die Auszeichnung „Bienenfreundliche Gemeinde“ vergibt.

Oberbayerische Gemeinden, die sich für eine bienen- und insektenfreundliche Umwelt einsetzen, werden für ihr Engagement belohnt. Der Bezirk Oberbayern vergibt im zweijährigen Turnus den Titel „Bienenfreundliche Gemeinde“ sowie ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro (1. Preis), 2.000 Euro (2. Preis) und 1.000 Euro (3. Preis). Es ist zweckgebunden an Vorhaben, die einer bienen- und

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

insektenfreundlichen Umwelt zugutekommen.

Bereits 2019 konnte man sich bewerben. Damals wurde das Prädikat z. B. an Kirchheim für jährliche Pflanzaktionen mit Schülern und Installation von zahlreichen Insektenhotels verliehen.

Die Gemeinde ist bereits seit vielen Jahren aktiv für den Schutz von Insekten, insbesondere von Bienen, tätig, unter anderem durch folgende Maßnahmen:

- gemeindeeigene Bienenvölker am Eisweiher, welche von ehrenamtlichen Gemeindegliedern betreut werden
- Kurse für Kinder und Jugendliche durch die gemeindlichen Imker in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendfarm
- das Bienenhaus am ehemaligen Eisweiher mit den Lehrtafeln über Bienen und Honiggewinnung
- erstellen von zusätzlichen Blühwiesen und -streifen, (gesamt 16.000 m²), welche z. B. in der Kleingartenanlage direkt neben den Imkerkästen der Kleingartenanlage hergestellt wurde
- Geburtenbaumprogramm mit Erhaltung und Pflege der Obstbäume am Etzweg, ehemaligen Eisweiher und südlich der Kreisstraße M3
- Gemeindliches Förderprogramm Saatgut für Blühwiesen im Gemeindegebiet

Durch die vorgenannten Punkte ist ein Antrag der Gemeinde um die Auszeichnung „Bienenfreundliche Gemeinde“ beim Bezirk Oberbayern möglich. Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2021.

Auß der Mitte des Gremiums wurde angeregt, dass dabei ein Austausch mit der örtlichen/heimischen Landwirtschaft, dem Gartenbauverein, dem Kleingartenverein und UnterFAIRing stattfinden soll.

Beschluss: 9 : 0

Das Gremium spricht sich für eine Bewerbung der Gemeinde Unterföhring für die Auszeichnung als „Bienenfreundliche Gemeinde“ durch den Bezirk Oberbayern aus.

Die Verwaltung wird beauftragt den Antrag beim Bezirk Oberbayern einzureichen.

Hierbei ist die örtliche/heimische Landwirtschaft, der Gartenbauverein, der Kleingartenverein und UnterFAIRing mit einzubinden.

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Das Ergebnis des Bewerbungsverfahrens ist dem Gremium zu gegebener Zeit bekannt zu geben.

AZ 1731

Bauamt

20

9

Förderprogramm Mobilität; Sachstand und weiteres Vorgehen **(Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 08.10.2020, Nr. 83, in Erinnerung, mit welchem sich das Gremium der Empfehlung des Umwelt- und Energieausschusses vom 16.09.2020, Nr. 3, zur Fortschreibung des Förderprogrammes zum Thema (E-)Mobilität angeschlossen und die Erweiterung und Anpassung des Förderprogrammes E-Mobilität um folgende Punkte beschlossen hat:

- gebrauchte Fahrräder
- gebrauchte Pedelecs
- keine Privatkäufe
- keine Leasingrückläufer

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Förderrichtlinien auf vorgenannte Punkte anzupassen.

Seit Beginn des Förderprogrammes 2017 wurden insgesamt 915 Anträge bezuschusst.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden bisher (Stand 13.09.2021) insgesamt 230 Förderanträge mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 82.987,66 € bewilligt.

Gemäß aktuellem Förderprogramm werden pro Haushalt max. 2 Räder/Lastenräder/E-Bikes/Pedelecs/E-Lastenräder/Umbauten zum E-Bike und 1 Fahrradanhänger gefördert. Eine Überprüfung der Haushaltzugehörigkeit ist aktuell nur mit der Anschrift möglich. Gegründete WGs, zusammenlebende Personen und teils verheiratete Personen können in Zusammenhang mit dem Haushalt nicht ermittelt werden. Die Verwaltung empfiehlt für eine zweifelsfreie Zuordnung das Aufnehmen der Identifikationsnummer.

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Weiter wird zur Vermeidung von Doppelförderungen empfohlen, Kinderanhänger nur für in Unterföhring gemeldete Kinder zu akzeptieren.

Zwischenzeitlich treten vermehrt Anfragen zur Einmaligkeit der Förderung auf. Aktuell werden pro Haushalt max. 2 Räder/Lastenräder/E-Bikes/Pedelecs/E-Lastenräder/Umbauten zum E-Bike und 1 Fahrradanhänger gefördert.

Auch im Hinblick auf möglichen Verschleiß und Abnutzung, insbesondere bei Akkus von Pedelecs (Kosten ab 300,- €), wird seitens Verwaltung angeregt, eine erneute Förderung nach Ablauf von fünf Jahren ab erstmaliger Antragstellung zuzulassen. Dadurch wird eine Ressourcenschonung ermöglicht und der Fortbestand der Fahrradnutzung unterstützt.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium schließt sich der Empfehlung der Verwaltung an und stimmt der Anpassung und Optimierung der Fördervoraussetzungen für folgenden Punkte zu:

- Antragssteller sind verpflichtet ihren Antrag selbst zu stellen. Dabei muss die persönliche Steueridentifikationsnummer (sofern vorhanden) angegeben werden
- Anhänger werden nur für in Unterföhring gemeldete Kinder gefördert
- Nach Ablauf von 5 Jahren nach erstmaliger Antragstellung kann erneut Antrag auf Förderung nach dem Förderprogramm auch für Instandsetzungsmaßnahmen und Verschleiß (keine Kleinteile) z.B. E-Bike-Motor, Akku, Lager, u.dgl. gestellt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Förderprogramm in Bezug auf die vorgenannten Punkte anzupassen zu überarbeiten.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 11420.7181 zu verbuchen.

AZ 851
Bauamt

21

9

Energienutzungsplan für den Landkreis München

Der Erste Bürgermeister bringt das Schreiben des Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

15.09.2019 in Erinnerung, mit welchem über eine Fördermöglichkeit für die Erstellung eines Energienutzungsplanes (ENPs) von bis zu 70% informiert wurde. Die Planung wurde damals noch nicht aufgenommen, da das Landratsamt bereits im Jahr 2017 erste Schritte im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts für den gesamten Landkreis vorsah. Der Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen hatte am 11.09.2017 beschlossen, dass der Landkreis mit Hilfe eines externen Gutachters sinnvolle regionale Zusammenschlüsse für eine Energienutzungsplanung erarbeiten lässt. Mit Zustimmung der betreffenden Kommune könnte für diese Teilräume im Landkreis interkommunale Energienutzungspläne erstellt werden. Der Landkreis München bezuschusst die interkommunalen Energienutzungspläne mit

30 % der förderfähigen Kosten. Dafür werden für das Jahr 2018 100.000 € und für das Jahr 2019 50.000 € in den Haushalt eingestellt. Der Landkreis München unterstützt Kommunen, die ein Interesse an der Erstellung eines kommunalen Energienutzungsplans haben, aktiv als Kooperationspartner. Auf Nachfragen der Verwaltung wollte der Landkreis dies in 2019 noch zeitnah umsetzen. Zudem wollte die Verwaltung keine Doppelbeauftragung veranlassen.

Die Ausführung wurde seitens des Landkreis München nun final aufgenommen. Es wurde mit dem Beschluss vom 07.06.2021 vom Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen, Drucksache 15/0305, eine Beauftragung der Energieagentur Ebersberg-München zur Ausführung der Planung für den gesamten Landkreis München vorgenommen.

Für den ENP werden konkret potentielle Flächen für eine mögliche Energienutzung lokalisiert, wie bspw. für PV-Anlagen, Windkraft, etc. Mit Hilfe der Kommunen wird ermittelt in welcher Hand sich die angedachten Standorte befinden und die Potentiale beurteilt und deren Umsetzung vorgeschlagen. Daneben gibt es Vorschläge für Förderungen und Zeitplanungen für die Realisierung. Die ermittelten Ergebnisse werden der Kommunen bereitgestellt und können zudem von der Energieagentur Ebersberg-München spezifisch für die jeweilige Gemeinde aufbereitet und im Gremium vorgestellt werden.

Die Kosten für die Basisbearbeitung für den gesamten Landkreis belaufen sich auf 98.710,50 € brutto, welche vom Landkreis getragen werden. Für die jeweilige Kommune kann ein weiteres Leistungspaket Leistungsbausteine variable Leistungen (pro Gemeinde) mit folgenden Leistungen beauftragt werden:

- Koordination & Vorbereitung Fachgespräche
- Durchführung Fachgespräche

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Ausarbeitung Umsetzungsprogramm++
- Präsentation Umsetzungsprogramm++

Die Kosten für die Leistungsbausteine variable Leistungen (pro Gemeinde) belaufen sich auf 6.533 Euro brutto (5.490 Euro netto), und werden zu 50% vom Landkreis erstattet. Der Eigenkostenanteil je Kommune beträgt somit 3.266,50 € brutto.

Beschluss: 9 : 0

Das Gremium nimmt die Ausführung des Landkreises München zur Kenntnis und spricht sich dem Grunde nach für die Erstellung des landkreisweiten Energienutzungsplanes sowie die variablen Leistungsbausteine pro Gemeinde aus.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 3.500,- Euro sind in den kommenden Haushalt 2022 unter 11420.6552 einzustellen.

AZ 86
Bauamt

22 9 Bayerisches Klimaschutzgesetz und die Bedeutung für die Gemeinde

Der Erste Bürgermeister gibt das Schreiben der Bayerischen Staatskanzlei vom 06.08.2021 bekannt, mit dem die Regierungserklärung des bayerischen Ministerpräsidenten vom 21.07.2021 zum Klimakonzept „Klimaland Bayern“ vorgestellt wurde. Dieses basiert auf dem Bayerischen Klimaschutzgesetz. Seit dem 01.01.2021 ist das neue Bayerische Klimaschutzgesetz (BayKlimaG) in Kraft getreten.

Klimagesetz, Klimaprogramm und Klimahaushalt greifen ineinander: Das neue Klimagesetz formuliert das Ziel, im Jahr 2040 in Bayern Klimaneutral zu sein. Ein ambitioniertes Klimaprogramm auf über fünf Sektoren und mit rund 50 Maßnahmen.

Mit dem Bayerischen Klimaschutzgesetz wurden unter anderem für den Freistaat Bayern die Senkung des Treibhausgasemissionen um mindestens 55% je Einwohner bis zum Jahr 2030, die Klimaneutralität von Bayern bis 2050, das Erreichen der Minderungsziele als hoheitliche Aufgabe, die Definition von Treibhausgasen und in welcher Form die Klimaschutzziele erreicht werden sollen, festgelegt.

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Besonders über Energieeinsparung, effiziente Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie den Ausbau erneuerbarer Energien sollen diese gesetzlichen Ziele erreicht werden. Zudem werden staatliche Zuwendungen, Klimaberichte in zweijährigen Turnus an den Landtag und eine Klimaschutzauszeichnung für Bayern vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Klimarat berufen, welcher aus Mitgliedern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kommunen bestehen soll.

Kommunen werden nach BayKlimaG angehalten, die Klimaschutzziele und die Anpassungsstrategie mit regionalen Mitteln mitzuverfolgen, z. B. dass Erreichen einer klimaneutralen Verwaltung, die Bewirtschaftung von eigene Gewässer, Wald- und Moorflächen nach gesetzlichen Zielen (Erhalt, Renaturierung, Nachhaltigkeit, etc.), Aufklärung über den Klimaschutz, Förderung von Einzelner die sich für den Klimaschutz einsetzen wollen. Zudem sollen Kommunen die Kompensation der Treibhausgasemissionen anstreben (Art, Form und Weise nach Abstimmung mit dem Landesamt für Umwelt).

Die Regierungserklärung vom 21.07.2021 wurde dem Gremium zugestellt.

Eine Beschlussfassung in heutiger Sitzung ist nicht veranlasst.

AZ 1710
Bauamt

23 9 **Bekanntgaben / Anfragen**

23 9 **BEK 09/2021- Standortverbesserung für gemeindliche Bäume: Dokumentation und Abschluss Düngegänge**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 25.09.2019, Beschluss Nr. 56, in Erinnerung, mit welchem das Gremium der Durchführung der Düngung an drei Standorten Dieselstraße, Rivastraße und FCU Sportplatz, Ecke Berg-/Isarastraße, zugestimmt hat.

Die Bäume sollten in den nächsten zwei bis drei Jahren mit standortverbesserten Maßnahmen, wie Belüftung des Bodens, Einbringen von Dünger und Wasserspeicher behandelt werden. Der Verlauf sollte protokolliert und dem Gremium zur Kenntnis vorgelegt werden. Nach Maßnahmenerfolg

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

sollte die Standortverbesserung für alle gemeindlichen Bäume als Verbesserungsoption anwendbar sein.

Am 06.04.2021 wurde die dritte und letzte Flüssigdüngung des Kronenbereichs mit einem Pflanzenmetabolismus-Aktivator sowie Phytohormonen und Sporen-, Lakto- und Bifidobakterien sowie Huminsäuren durchgeführt und alle Maßnahmen mit Abschlussbericht des Meisterbetrieb Baumschutz Adamek vom Mai 2021 dokumentiert.

Eine Mehrzahl der Bäume zeigte im Frühjahr 2021 bereits eine Vitalitätssteigerung gegenüber den benachbarten Vergleichsbäumen. Dies ist ein deutliches Zeichen, dass die positiven Effekte der Mykorrhiza-Impfung zu wirken beginnen.

Die gegenständlichen Bäume zeigen ein satteres Blattgrün und eine erhöhte Belaubungsdicht. Die positiven Effekte auf den Längenzuwachs der neuen Triebe kann erst gegen Ende dieser Vegetationsperiode abschätzt werden.

AZ 631
Bauamt

23 9 **BEK09/2021 - Weg zur Klimaneutralität "Fit for 55%": Information des Bayerischen Städtetages**

Der Bayerische Städtetag informierte Anfang August 2021 über das neue Klimaschutz Paket der EU-Kommission „Fit for 55%“.

Durch das neue europäische Programm sollen bis 2030 um 55% der Treibhausgasemission zum Referenzjahr 1990 reduziert werden. Dabei soll ein 2. Emissionspapierhandel für Verkehr und Gebäude aufgebaut werden, bei dem der Erlös aus der Versteigerung der Verschmutzungszertifikate für Investitionen in Klimaschutz und Energiewende eingesetzt wird. Weiter soll die Energie-Effizienz-Richtlinie angepasst werden. Bisher sieht die europäische Gesetzgebung eine Sanierungsrate von 3% öffentlicher Gebäude vor, diese soll gesteigert werden, um eine Energieeinsparung von 39% bis 2030 zu erzielen. Zudem soll die Ladesäuleninfrastruktur parallel zu den Zulassungszahlen von emissionsfreien Neufahrzeugen ausgebaut werden. Ziel ist es alle 60 km ein Aufladen von E-Fahrzeugen und alle 150 km eine Betankung mit Wasserstoff anbieten zu können.

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die EU nimmt hierzu die Novellierungen der Richtlinien vor, die konkreten Auswirkungen für die Gemeinde sind noch nicht absehbar.

AZ 1710
Bauamt

23 9 **BEK 09/2021 - freie Nutzung von Früchten gemeindliche Obstbäume**

In Kooperation des örtlichen Gartenbauverein Unterföhring e. V. und der Nachhaltigkeitsgenossenschaft UnterFAIRing werden gemeindliche öffentliche Obst- und Wallnussbäume mit gelben Bändern gekennzeichnet. Durch die Markierung sollen Bürgerinnen und Bürger signalisiert werden, dass das Obst und Nüsse zur freien und unentgeltlichen Verwendung bereitstehen. Die Aneignung von Früchten in der freien Natur ist nach §39 Nr. 3 Satz 3 des Bundesnaturschutzgesetzes erlaubt. Es entsteht eine WIN/WIN Situation: der Nutzer erhält kostenlos Obst und Nüsse und für die Gemeinde reduziert sich der zeitliche Aufwand zur Reinigung/Aufsammeln des Fallobsts.

Das Vorgehen wird bereits mit Erfolg in anderen Kommunen, wie bspw. in Kassel, praktiziert. Zudem gibt es eigene Internetportale (z.B. mundraub.org), in denen eingesehen werden kann, wo Obstbäume zum freien Ernten genutzt werden können. Die beteiligten Kooperationspartner und die Verwaltung werden die Aktion medienwirksam publizieren und begleiten.

Zusammenfassend kann durch die einfache Markierung der gemeindlichen Obstbäume vorhanden Ressourcen in der Natur für alle zugänglich gemacht werden.

Nach Kennzeichnung wurden leider an manchen Standorten die Bänder durch Dritte wieder entfernt.

AZ 724
Bauamt

23 9 **BEK 09/2021 - Aktualisierter Treibhausgasbericht 2020 mit Daten von 2018 Landkreis München**

Über das Landratsamt München wurde ein landkreisweiter Bericht über die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der jeweiligen Landkreiskommune für das Jahr 2016 veröffentlicht. Im letzten Jahr wurde der Bericht für 2018

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

fertiggestellt.

Insgesamt zeigte sich im Vergleich zu 2018 und 2016 bereits eine merkliche Einsparung von Treibhausgas-Emissionen. Besonders in den Bereichen private Haushalte und Gewerbe sanken die Emissionen stetig. Insgesamt waren 2016 17,7 t THG-Emissionen pro Einwohner (ohne Eintrag der Autobahn, 21,7 t mit Autobahn) verzeichnet worden, 2010 noch 20,6 t und 2018 nur noch 15,1 t (mit Autobahn 19,2 t). Für die betrachteten Jahre zeichnete sich somit ein beginnender Abwärtstrend ab.

Der nächste Bericht über die THG-Emissionen für die Gemeinde für das Jahr 2020 wird Ende dieses Jahres erstellt und dem Gremium nach Veröffentlichung vorgelegt.

AZ 84
Bauamt

23

9

BEK 09/2021- Malwettbewerb "Auto der Zukunft"

Die Gemeinde Unterföhring hat in 2021 erstmals einen Malwettbewerb mit dem Thema „Auto der Zukunft“ durchgeführt. Unterföhringer Kinder zwischen drei und zwölf Jahren hatten über die Sommerferien die Möglichkeit, ihre Vorstellungen für das Auto der Zukunft anhand von selbstgemalten Bildern zu zeigen.

Die jeweils drei ideenreichsten Kunstwerke werden in drei Kategorien je nach Alter (3 bis 6 Jahre, 7 bis 9 Jahre und 10 bis 12 Jahre) am 20.10.2021 prämiert. Zu gewinnen gab es altersgerechte Sachpreise rund um die Mobilität.

Insgesamt wurden Bilder von 18 Kindern eingereicht, welche durch drei Vertreter der Verwaltung am 22.09.2021 bewertet wurden. Die Prämierung findet am 07.10.2021, 15:00 Uhr, durch den Ersten Bürgermeister im Rathauspark statt.

AZ 85
Bauamt

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd. Nr.	Anwe- send	Vortrag - Beschluss
23	9	<p><u>BEK 09/2021 Gewässerrandstreifen im Stadtgebiet und im Landkreis München; Vorabveröffentlichung</u></p> <p>Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass sich aufgrund des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ das Bayerische Naturschutzgesetz zum 01.08.2019 geändert hat, auf dessen Grundlage das Wasserwirtschaftsamt München nun eine Überprüfung der Gewässerrandstreifen im Stadtgebiet und Landkreis München durchgeführt und zwischenzeitlich abgeschlossen hat. Alle ausgewiesenen Gewässerabschnitte im Stadtgebiet und Landkreis München wurden vor der Einstufung begangen und fotodokumentarisch kartiert. Die fachliche Einschätzung erfolgte anhand einer bayernweiten einheitlichen Vorgehensweise. Hierbei wurde die „Gewässerrandstreifenkulisse“ untersucht und Hilfskarten für die Kommunen und Landwirte erstellt.</p> <p>Am 09.09.2021 wurden die Hinweiskarten zu den Gewässerrandstreifen im Stadtgebiet und Landkreis München durch das Wasserwirtschaftsamt München vorgestellt.</p> <p>Der vorläufige Entwurf (Stand: 06.09.2021) kann auf der Webseite des Wasserwirtschaftsamtes eingesehen und Einwendungen bis zum 18.10.2021 vorgebracht werden.</p> <p>AZ 641 Bauamt</p>
23	9	<p><u>BEK 09/2021 Beitritt zum Freundeskreis zur Landesgartenschau in Kirchheim</u></p> <p>Der Bürgermeister berichtet, dass zum Spatenstich der Landesgartenschau 2024 in Kirchheim die Gemeinde Unterföhring dem „Freundeskreis zur Landesgartenschau“ beigetreten ist.</p> <p>In diesem Zusammenhang fragt Gemeinderätin Frau Leitner an, bis wann mit konkreten Terminplänen zu rechnen ist. Der Vorsitzende teilt hierzu mit, dass aktuell bei der Gemeinde noch keine Informationen vorliegen.</p> <p>AZ 611 Bauamt</p>

3. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 29.09.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send


Vortrag - Beschluss

Gemeinderat Herr Mecke fragt an, wie der Stand des Beitritts zum AGFK Bayern (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.) ist. Hier teilt der Vorsitzende mit, dass die Begehung 2021 geplant ist.

Gemeinderätin Frau Leitner bringt den Hinweis an, dass die Blühwiesen am Schlittenberg gemäht wurden. Der Vorsitzende teilt mit, dass dieses Thema mit dem Bauhof besprochen wird.

Gemeinderätin Frau Diané erkundigt sich zur Zertifizierung zum Thema FairTRADE in Unterföhring und verweist auf die Stadt Garching hierzu, die bereits ein Zertifikat erhalten hat.
Der Vorsitzende teilt mit, dass es zu diesem Thema unterschiedliche Ansätze gibt und im Gemeinderat zu diesem Thema noch keine Behandlung stattgefunden hat.

Nachdem keine weiteren Anfragen in der öffentlichen Sitzung vorliegen, schließt der Erste Bürgermeister die heutige öffentliche Sitzung um 19:43 Uhr und wünscht allen Zuhörern einen schönen Abend.



Andreas Kemmelmeier
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Leitung Bauamt